Stücken beschreibt, habe ich nur ♀ mit graden Schienen vor mir, und mit A. clavatus und andere Arten, die nach Schönherr braune Schienen besitzen sollen, wird es sich zweifelsohne in ähnlicher Weise verhalten. Ueberhaupt dürfte eine erneuerte Durchmusterung der Schönherr'schen Acallesarten auch noch bei manchen Andern die Geschlechtsunterschiede an den Vorderschienen auffinden lassen, und wenn dieselbe gleich nirgends in so auffallender Weise, wie bei den ausgeprägtesten Scleropterus ♂ hervortreten mögen, so kann ich doch die letztgenannte Gattung nicht für haltbar erachten, vielmehr sie nur als eine, durch etwas stärkere Krümmung der Vorderschienen des ♂ ausgezeichnete Unterabtheilung von Acalles beibehalten.

Aufforderung zur Herausgabe einer Bibliographie der Entomologie.

Von

H. Hagen.

Es scheint unzweifelhaft, dass man mir von vorneherein zugestehen wird, „eine vollständige und brauchbar eingerichtete Bibliographie sei ein nothwendiges Handwerkszeug für Jeden, der sich mit entomologischen Arbeiten beschäftigen will“, und dass die gegenwärtig vorhandenen Werke nicht genügen. Percheron ist ziemlich vollständig, jedoch voller Fehler und enthält die in grösseren periodischen Werken enthaltenen Arbeiten oft nur so weit sie in Dryanders Catalog der Bibliothek von Banks ausgezogen sind.

Ich habe seit längerer Zeit mich bemüht, Percherons Werk gründlich durchzucorrigiren und zu vervollständigen, und wahrscheinlich werden auch andere sich einer ähnlichen Mühe unterzogen haben. Gegenwärtig bin ich damit soweit gelangt, dass ich für die Zeit vor 1830 nur noch selten etwas Neues antreffe. Die in den letzten 25 Jahren erschienenen Schriften sind vergleichsweise leichter zusammenzustellen.

Fänden sich bei einem mässigen Preise von vielleicht 2 bis 3 Thaler eine hinreichende Anzahl von Subscribenten, um einem Verleger ein derartiges Unternehmen lockend zu machen, so erlaube ich mir in diesem Falle den Plan vorzulegen. Ich erbiete gerne das von mir gesammelte Material und hoffe, dass auch von anderen Seiten reichliche

Beisteuer eingehen wird. Gelingt es, mehrere Mitarbeiter zu gewinnen, so würde das Werk in Jahresfrist herzustellen sein.

In Betreff der Einrichtung scheint mir am zweckmässigsten wie Percheron die einzelnen Autoren in alphabetischer Ordnung aufzuführen, ihre Schriften jedoch mit durch das ganze Werk fortlaufenden Nummern zu bezeichnen. Letzteres hat den Vortheil, in dem zweiten Theile, der ein generelles und specielles Register enthalten muss, die Anführungen kurz nach jenen Nummern machen zu können. Wird ein solches Register in der Art wie die Lotterielisten gedruckt, so nimmt es unendlich wenig Raum ein, und erlaubt deshalb um so grössere Vollständigkeit bis auf die einzelnen Gattungen und selbst Arten herunter. Wird die Bibliographie selbst compress (etwa wie Engelmanns Bibliothek) und um Raum zu sparen zweispaltig gedruckt, so wird das ganze Werk etwa nur halb so stark als Percheron werden, um so mehr als auch die dort vorhandenen französischen Uebersetzungen der Titel fortbleiben dürfen.

Wer sich für ein derartiges Unternehmen interessirt, wird hierdurch ergebenst gebeten, sich mit mir in Verbindung setzen zu wollen. Ich werde gerne zur Ausarbeitung eines derartigen Werkes die von mir gesammelten Materialien zur Disposition stellen und falls sich Theilnehmer zur Arbeit finden, auch selbst dabei mitwirken.

Vereinsangelegenheiten.

In der Sitzung vom 6. Mai, welcher der Baron von Nolcken aus Riga beiwohnte, theilte der Unterzeichnete mit, dass die Redaction der 6ten Auflage des Catalogus coleopt. (die 5te ist bereits vollständig vergriffen) im Wesentlichen beendet sei und dass der Druck demnächst beginnen werde. Ferner machte derselbe einige entomolog. Mittheilungen aus den Briefen des jetzt in Italien weilenden Herrn Vereins-Präses, und befragte die Versammlung, ob der Verein die von Herrn P. Limburg in Luxemburg beabsichtigte entomologische Reise nach Madagascar durch eine Actie unterstützen wollte. Der Vorschlag wurde abgelehnt.